

Kuhkomfort

Wie halte ich Lauf- und Liegeflächen rein?

Diese Frage hat entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und somit auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg, denn ca. € 300,- pro Kuh/Jahr, so schätzt die Deutsche Veterinärsgesellschaft, kosten Eutererkrankungen dem Landwirt.

Jede Kuh, sollte um ihr Leistungspotential voll ausnutzen zu können, mindestens 12 bis 14 Std. pro Tag liegen. Die Liegeflächen sollten also sehr einladend sein und das Euter schützen vor Verunreinigungen.

Die meisten Empfehlungen haben das Ziel Keime abzutöten. Hier kommen oft hohe Gaben von pH-Wert erhöhenden Mitteln zum Einsatz. Die natürliche, wichtige Bakterienkultur im Stall wird dadurch systematisch gestört. Zudem sorgen steigende pH-Werte in der Einstreu und Gülle für eine erhöhte Ammoniak-Belastung im Stall. Ammoniak ist leichter als Luft, so belastet die steigende Konzentration das Stallklima.

Zu geringe Liegezeiten gehen auch auf Kosten der Gelenke und Klauen. Verschmutzte Laufflächen tun ihr übriges dazu.

Die Firma PLOCHER GmbH integral-technik geht seit über 30 Jahren einen anderen Weg. Dies erfordert ein Umdenken vom Landwirt und Beratungsorganisationen, weg von der Symptombekämpfung (abtöten) hin zur Ursachenbehandlung. Denn das richtige Milieu ist entscheidend, ob sich pathogene Keime entwickeln können oder nicht. Diese Erkenntnis ist übrigens auch nichts Neues! Hier setzen die PLOCHER-Produkte an, denn in einem Rotte-Milieu finden pathogene Keime keine Lebensgrundlage!

Rotteförderung = Stallhygiene

Mit PLOCHER-Gülle- & Kompostzusätzen sind Sie also auf der sicheren Seite, außerdem senken sie nachweislich die Betriebskosten!

Geringe Dosiermengen sorgen für eine hohe Bedienerfreundlichkeit und verursachen auch keine Lagerkosten.

Güllezusatz: 1,5 kg/100 m³ Gülle bzw. 5 g/GVE/Woche über den Spaltenboden in den flüssigen Teil der Gülle zudosieren. Laufflächen/Liegeboxen: 2 g/m²/Woche

Bei Tiefstreu: Kompostzusatz: Ersteinsatz 3 g/m²; dann 2 g/m² oder 5 g/GVE/Woche

Eine Rotte-Gülle bzw. der Rotte-Mist sind wiederum Voraussetzung für leistungsstarkes Grundfutter. Lösungen die sich rechnen - fragen Sie

nach dem PLOCHER-Gesamtkonzept Milchviehhaltung!

Wir freuen uns Sie zu informieren, zu beraten und Ihre Fragen zu beantworten!

Monika Junius, Dipl.Ing. (FH) agr.

PLOCHER-Fachberatung Tel: 05149 - 987672 Fax: -987673

Schepelser Str. 17, 29358 Eicklingen E-Mail: m.junius@plocher.de www.plocher.de